



## Wirtschaft in Staat und Gesellschaft

*Wintersemester 2021 / 2022*

Business4school vermittelt Schülerinnen und Schülern Wirtschaftswissen im Sinn von Allgemeinbildung: als Verbraucher, im Unternehmen, in Staat und Gesellschaft und in der globalen Wirtschaft. Es unterstützt damit die Arbeit der Schulen und Lehrer im Einklang mit dem Kerncurriculum des Landes und in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrern. Das Programm ist eine nachhaltige Ergänzung zu bereits bestehenden Einzelprojekten und Programmen in der Region. Business4school umfasst diverse Angebote für Schüler und Lehrer – das wichtigste ist das **BusinessCollege** als Zusatzkursus zum Fach Politik-Wirtschaft. Das Programm vermittelt einen strukturierten und zusammenhängenden Überblick über alle wesentlichen Elemente des Wirtschaftslebens als Verbraucher, im Unternehmen, in Staat und Gesellschaft und global. Die Halbjahreskurse (Semester) umfassen jeweils einen CollegeAbend pro Monat mit einem Fachdozenten (zumeist Hochschullehrer) und einer Führungskraft aus Unternehmen als Gastreferent. Damit schafft es auch weitere ganz konkrete Einblicke in die regionale Wirtschaft.

## Regionale Wirtschaftskurse für Schüler

Seit dem Wintersemester 2020 veranstaltet business4school die CollegeAbende als **OnlineCollege** und hält damit das Lernangebot aufrecht. Zudem erreicht das Programm damit interessierte Schülerinnen und Schüler in Regionen, in denen bislang keine Präsenzveranstaltungen möglich sind. Zudem bietet das Programm damit weitere zukunftsorientierte Instrumente und Formate für hybride Veranstaltungen und *blended learning*.

Neben dem BusinessCollege umfasst das Projekt business4school noch weitere Angebote, unter anderem zu Wirtschaftsinformationen (*BusinessInfo*), Fachmaterial (*BusinessMaterial*) und Ereignissen zum Thema Schule-Wirtschaft in der Region (*BusinessPoint*).

Business4school wurde 2014 in Göttingen durch den Lions Club Göttingen als Bildungsprojekt der Südniedersachsenstiftung initiiert. Inzwischen läuft es in Göttingen, Braunschweig, Hannover und Hildesheim und zum Herbst 2021 im Weserbergland. Pro Region sind bis zu 15 Schulen und etwa 100 Schüler beteiligt. Schüler, Lehrer, Schulbehörde und Elternvertreter bewerten es positiv. Das Projekt wurde und wird von den Familienunternehmern, den IHKs in Hannover, Göttingen und Braunschweig, sowie von weiteren Verbänden und regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften unterstützt. Insgesamt konnten bereits über tausend Teilnahme-Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.

Wir verstehen business4school als gesellschaftliche Aufgabe und öffnen es ohne Teilnehmergebühren für alle interessierten Schüler der Stufen 10 bis 13. Das Projekt wird ehrenamtlich und mit Hilfe von Förderern betrieben.

Im Jahr 2017 hat das Bundeswirtschaftsministerium business4school im bundesweiten Wettbewerb SCHULEWIRTSCHAFT als einen der **Preisträger** ausgezeichnet.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website [www.business4school.de](http://www.business4school.de), auf Facebook und auf Instagram. Einen vertieften Einblick von der Entwicklung bis zum Stand heute bieten die News, Reports und Jahresmagazine auf der Website.

Unser Kontakt: [college@business4school.de](mailto:college@business4school.de)

## Ukraine !



Hannover, 01. März 2022 | Der militärische Angriff der russischen Machthaber auf die Ukraine ist ethisch und menschlich zu verurteilen. Er bringt schweres Leid über die Menschen in der Ukraine, aber auch für die Familien in Russland, deren junge Söhne die Regierung als ahnungslose Soldaten in diesen Krieg und bereits zu Tausenden in den Tod geschickt hat.

Diese von der russischen Regierung sogenannte „militärische Spezialoperation“ ist ein Krieg, der erste seit 75 Jahren in Europa. Dieser Krieg ist durch nichts gerechtfertigt – nicht durch eine angebliche Einkreisung, nicht durch die angebliche Schutzbedürftigkeit russischer Bevölkerungsteile im Osten der Ukraine.

Die Angriffe auf die Städte und Menschen zur Demoralisierung und Unterwerfung des Landes sind gezielte Tötungen unschuldiger Menschen – und damit als Morde und Völkermord ein Kriegsverbrechen. Zu Recht hat der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag bereits Verfahren gegen die Verantwortlichen eingeleitet. Die UN-Vollversammlung hat den Angriff Russlands mit einer großen Mehrheit von über 130 Staaten verurteilt. Der Angriff richtet sich nicht nur gegen die Ukraine, sondern auch gegen Europa als Friedensprojekt.

Die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Schäden heißen bereits jetzt: Spaltung der Welt in zwei Lager, Bedrohung der freien Welt mit Atomschlägen, angedrohte Erpressung in der Energieversorgung, Ersticken der Meinungsfreiheit und Zivilgesellschaft in Russland selbst.

Die Länder der freien Welt stehen vor der Herausforderung, diesem autoritären und totalitären Vorgehen der russischen Regierung wirksam entgegenzutreten, ohne die eigenen Werte zu verlieren und durch eine Eskalation die Menschen erhöhten Gefahren auszusetzen. Dies kann nur durch Dialog mit und in Russland und mit der Stärkung der Unabhängigkeit und der eigenen Möglichkeiten von Europa erfolgreich sein. Und für jeden von uns gilt es, nach seinen Möglichkeiten den Menschen zu helfen, die als unsere europäischen Nachbarn alles verloren haben und ihre Hoffnung jetzt auf uns setzen müssen.

*Ulrich Herfurth*



## Business4school im Weserbergland

Hannover/ Stadthagen, 10. Juni 2021 | Das Projekt business4school soll demnächst auch in Schaumburg an den Start gehen. Die Städte Stadthagen, Bückeburg und Rinteln haben sich unter der Regie der Weserbergland AG als Partner für das Programm zusammengeschlossen.

Die Bürgermeister und Wirtschaftsförderinnen im Landkreis sehen viel Potential in dem Projekt, denn es sei eine große Chance auch für hiesige Unternehmen, eine Brücke zu den jungen Menschen zu bauen. „Fehlende Fachkräfte machen vielen Firmen Sorgen, denn viele Menschen wandern in die Großstädte ab“ sagt Holger Rabe von der Weserbergland AG. Viele Junge wüssten nicht, welches Potential in der ländlichen Region, also auch in Schaumburg, stecke. Junge Leute sollten daher bereits in jungen Jahren Netzwerke und Kontakte knüpfen und geeignetes Wissen erwerben. Das sieht auch Rintelns Bürgermeister Thomas Priemer so: „Ein frühzeitiger Austausch und ein Wissenstransfer sind entscheidend für eine gute Entwicklung der jungen Menschen in der Region.“ Oliver Theiß, Bürgermeister von Stadthagen, findet, dass business4school eine echte Chance sei, wirklich intensive Kontakte zwischen Schülern und Unternehmen herzustellen, ein großer Unterschied zu Ausbildungsbörsen. Die Wirtschaftsförderinnen der drei Städte, Jessica Lietzau, Annika Fauth und Claudia Zehrer, bringen ihre Netzwerke zu Unternehmen ein, um gute Verbindungen herzustellen. Als Start für die Beteiligung von Schaumburg an business4school ist das Wintersemester 2021 geplant, also ab September. Das Bildungszentrum für business4school in Hannover unterstützt die Durchführung des Curriculums mit geeigneten Inhalten und medialen Formaten für das gesamte Curriculum von vier Semestern.



*Lena Adelt, Weserbergland*

Weserbergland, 20. September 2021 | Im September startete business4school erstmalig auch im Weserbergland. Das Wintersemester 21/22 „Wirtschaft in Staat und Gesellschaft“ wird somit nun auch hier bis zum Januar des nächsten Jahres laufen. Am 20. September fand in der iKantine Stadthagen, einem Coworking Space, der erste Collegeabend zum Thema „Gesamtwirtschaft“ statt. In einer hybrid organisierten Veranstaltung lauschten im ersten Teil der Veranstaltung über 60 SchülerInnen einem online zugeschalteten Vortrag von Prof. Albe der PFH Göttingen über das Thema. Anschließend hatten sie die Möglichkeit mit den Wirtschaftsförderern der drei teilnehmenden Städte, Rinteln, Stadthagen und Bückeburg, über die Bedeutung der regionalen Wirtschaft für die Allgemeinheit, aber auch für jeden Einzelnen, zu diskutieren, ihre Fragen zu stellen und auch Kontakte zu knüpfen. Dabei entstand ein spannender Dialog für alle Beteiligten, der auf allen Seiten neue Erkenntnisse brachte.



## Wirtschaft im großen Ganzen – ein Einstieg

Hannover, 21. September 2021 | Der Konsum der Verbraucher ist am ehesten geeignet, kurzfristig Wirtschaftswachstum zu erzeugen, schätzen die Schülerinnen und Schüler von business4school. In der Kurzumfrage am letzten CollegeAbend zu Gesamtwirtschaft meinten dies 57 % der knapp 150 Teilnehmer. Danach folgten mit 48 % Investitionen von Unternehmen und mit 40 % Steuersenkungen. Für weniger erfolgversprechend hielten die Teilnehmer niedrige Zinsen und Finanzmittel (30 %) und Beschäftigungsförderung (27 %).

Für ein langfristiges Wachstum seien dagegen breite Bildung (65 %) und Wissenschaft und Forschung (63 %) am wichtigsten, danach eine gute Infrastruktur (57 %) und offene Märkte (49 %). Geringere Bedeutung haben nach dem Eindruck der Teilnehmer ein gutes Sozialsystem (24 %), Umweltschutz (22%), niedrige Steuern (20%) und ein liberales Arbeitsrecht (17%).

Dieser erste CollegeAbend im Wintersemester von business4school fand wieder online statt, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten, teilnehmende Standorte mit knapp 200 Schülerinnen und Schülern waren Göttingen, Braunschweig, Hannover, Hildesheim und Schauenburger Land.



Prof. Frank Albe, Präsident der Privaten Hochschule Göttingen PFH, gab dazu einen umfassenden und gut verständlichen Überblick über volkswirtschaftliche Zusammenhänge wie Bruttoinlandsprodukt und Handelsbilanz, aber auch einen Einstieg in die verschiedenen wirtschaftspolitischen Theorien, insbesondere der Ökonomen John Maynard Keynes und Milton Friedman.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der Online-Diskussion nun auch untereinander engagiert, die neue Onlineplattform von business4school macht dies möglich.

„Wir freuen uns, dass wieder ein großes Interesse an den Wirtschaftskursen besteht“ sagte Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt und Organisator von business4school, „gerade diese aktuellen Themen sind wichtig für mündige Bürger“.

Die Evaluierung des College Abends war mit 72 % ausgezeichnet und weiteren 21 % gut. Dazu einer der Kommentare: „Der heutige College Abend hat mir wieder sehr viel Spaß gemacht. Ich fand den Vortrag von Herrn Frank Albe sehr interessant, genauso wie auch die Umfragen und die neue Art von Chat zu den anderen Schülerinnen und Schülern/Teilnehmern, in dem es heute zu guten Fragen und Meinungsaustauschen kam. Ich wünsche Ihnen Business4school-Team noch einen schönen Abend und freue mich schon auf den nächsten College Abend.“



## Staatsfinanzen – eine Herausforderung

Göttingen, 11. Oktober 2021 | Was macht der Staat eigentlich mit unserem Geld? Das war die Frage, die die Schülerinnen und Schüler am Online-CollegeAbend zu Staatsfinanzen beschäftigte. Nach einem Überblick über das Steuersystem und die Haushalte von Bund und Ländern stellte Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt und Organisator von business4school, die Auswirkungen von wirtschaftlichen Entwicklungen auf die öffentlichen Haushalte dar, zum Beispiel die Finanzkrise 2009 und die Corona Pandemie 2020. Die Diskussion um einen ausgeglichenen Haushalt („schwarze Null“) führte dann zu der Frage, ob der Staat in besonderen Fällen mehr Schulden machen darf oder sollte als geplant.

Dazu zeigten die Teilnehmer ein besonders gutes Verständnis: der Staat solle auch den Kapitalmarkt und eigenständige Fonds einbeziehen, gegebenenfalls mit Staatsgarantie (52%) oder Sondervermögen einrichten (38%). Für weniger gut hielten die Teilnehmer eine höhere Staatsverschuldung (23%), Steuererhöhungen für Unternehmen (23%) oder gar für Unternehmen und Bürger (18%).

Für ein Interview stand Dr. Ulrich Hundertmark, Studiendekan der HAWK und früherer Leiter einer Finanzbehörde, zur Verfügung – er war auch Co-Autor des Fachvortrags. Dr. Hundertmark wies besonders darauf hin, dass in den letzten Jahren die öffentlichen Haushalte nur deshalb ausgeglichen waren, weil bei der Unterhaltung der Infrastruktur gespart wurde. Dies sei nun eine Belastung für die Zukunft.

Die finanzielle Lage von Städten und Gemeinden beleuchtete Burkhard Fuchs, Leiter Finanzen der Stadt Göttingen: die Hauptlast der täglichen Versorgung der Bürger

trägt die Kommune, dabei ist sie stark von der Wirtschaftskraft der Unternehmen und der Gewerbesteuer abhängig. Während die Einnahmen nicht beliebig erhöht werden können, sind immer mehr Lasten zu tragen. Viele Kommunen, so auch Göttingen, werden sich daher mit sogenannten Kassenkrediten verschulden müssen.

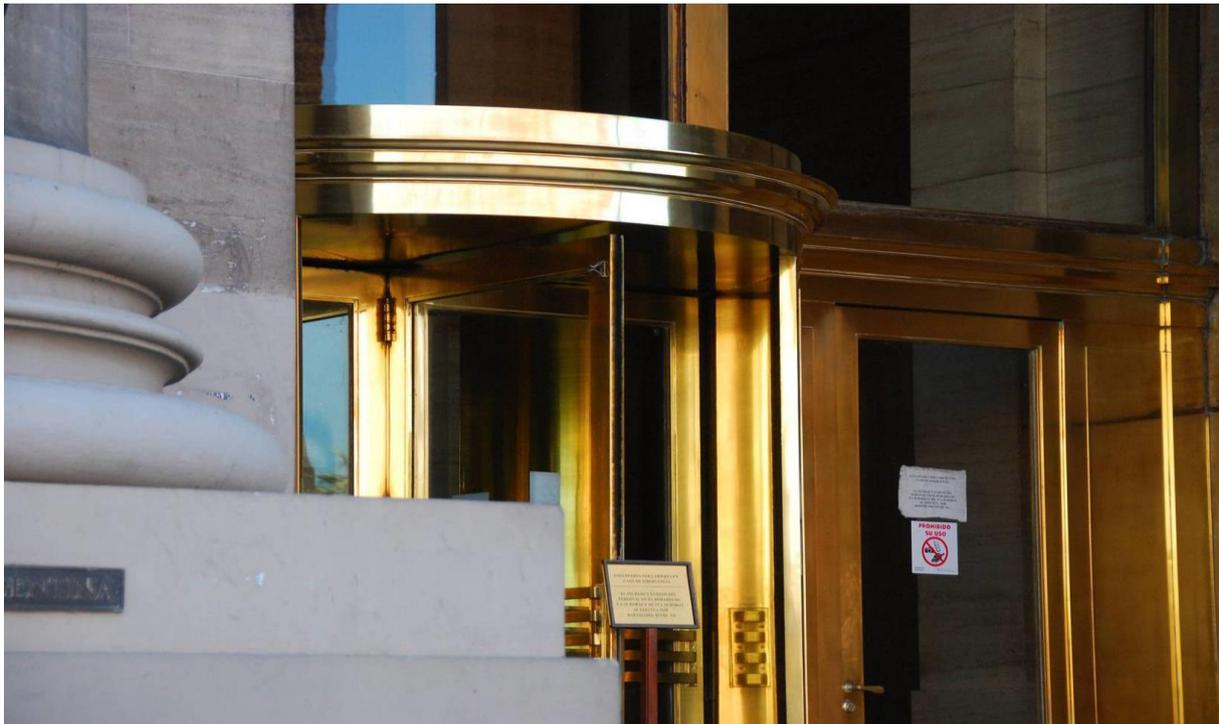
Die Schülerinnen und Schüler nutzten während des CollegeAbends die Chatfunktion intensiv – es entspann sich dazu auch eine intensive Diskussion zu kapitalistischen und kommunistischen Systemen.

Insgesamt war der CollegeAbend sehr lebhaft, und er wurde von den Schülerinnen und Schülern wieder sehr positiv bewertet. Hier zwei Zitate aus der Evaluierung:

*„Insgesamt würde ich die Veranstaltung als wirklich sehr interessant und vor allem informativ einstufen. Ich persönlich habe viele neue Dinge dazu gelernt, die man so, zum Beispiel in der Schule, nie wirklich bespricht. Auch die verschiedenen Sichtweisen und Auswirkungen bzw. Konsequenzen haben mich wirklich sehr interessiert.“*

*„Es war wieder sehr informativ und interessant. Ich kann nur sagen, dass dieses Angebot toll ist, da man so als Schüler noch eine Möglichkeit hat, um seinen Interessen nachzugehen und mehr über die Wirtschaft erfahren zu können. Einfach Klasse! Ich freue mich schon auf die nächste Konferenz.“*

Der nächste CollegeAbend am 15. November behandelt das Thema **Banken und Finanzwesen** – unsere Dozenten und Referenten sind Frank Gieseke, Deutsche Bundesbank und Philip Preukschat, Sparkasse Hannover.



## Banken und Finanzwesen

Hannover, 15. November 2021 | An diesem CollegeAbend ging es um Geld – und zwar um Banken und Finanzwesen. Dazu hat Fabian Gieseke von der Deutschen Bundesbank das Geldsystem in Deutschland dargestellt, insbesondere die Struktur der Bankensysteme und der Bank- und Finanzaufsicht durch die BaFin, die Bundesbank und die Europäische Zentralbank. Thema waren aber auch die Zinsentwicklung und die Veränderungen im Bankenmarkt.

Philipp Preukschat von der Sparkasse Hannover gab danach einen Einblick in die Geschäftsstruktur einer großen Regionalbank. Besonders aufschlussreich war seine Darstellung des veränderten Kundenverhaltens bei der Nutzung von Finanzdienstleistungen, aber auch zu den neuen Playern und Konkurrenten aus dem Bereich der Fin-techs.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich aktiv und mit guten Fragen im Chat beteiligt, zum Beispiel:

*„Ist durch einen beständigen Wertverlust nicht irgendwann zwingend eine Reform erforderlich?“. Dazu gab der Referent zur Antwort „Nein, nach vielen Jahren ist es aber vielleicht notwendig, dass man größere Nominale in Umlauf bringt (also z.B. einen 1.000 € Schein) oder kleinere Münzen abschafft (z.B. 1 und 2 Cent-Münze).“*

In den Kurzumfragen meinte die Mehrheit der Teilnehmer, eine Zentralbank sollte keine Staatsfinanzierung betreiben, weil sie dann zu viel Geld in den Markt bringt und ihre Währung entwertet (50 %), aber auch weil sie dadurch für die Schulden des Staates haftet (29%), was ja tatsächlich beim Ankauf von Staatsanleihen der Fall ist.

Die aktuell niedrigen Zinsen seien günstig für Investoren (67%), weniger für Sparer und Kapitalanleger (29%) und für Vermieter (20%) und Mieter (17%).  
Etwas anders als vielleicht erwartet fielen die Meinungen der jungen Teilnehmer zur Frage aus, ob sie ihre Bankkonten bei verschiedenen Banken gerne von nur einer Bank verwalten lassen würden: 43% würden jedes Konto nur bei der betreffenden Bank führen, 37% würden einige Konten bei nur einer Bank führen und nur 13% alle Konten bündeln.





## Lebensadern für Wirtschaft und Gesellschaft

Göttingen, 29. November 2021 | Infrastruktur ist überall – das meiste davon nehmen wir kaum wahr, oder als selbstverständlich hin. An diesem CollegeAbend verdeutlichte Prof. Kilian Bizer, Volkswirt an der Georg-August-Universität Göttingen, wie der Bedarf an Strukturen für Mobilität, Kommunikation, Ver- und Entsorgung mit Wasser sowie Energie entsteht und gedeckt wird. Nur die Gemeinschaft, also Kommune oder Staat, können die Strukturen schaffen, nicht der Einzelne. Aber jeder muss sich daran beteiligen und die Kosten mittragen. Allerdings muss der Staat die Strukturen nicht selbst schaffen oder betreiben, das können auch private Träger. Prof. Bizer machte dazu deutlich, dass es auch eine immaterielle Infrastruktur gibt, zum Beispiel für Gesundheit, Bildung und Kultur.

Wie die Strukturen in Niedersachsen aussehen, zeigte Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt und Organisator von business4school. Von größtem Interesse ist aktuell schnelles Internet, also der Ausbau von Breitbandnetzen als Kabel oder Funk. Dazu konnten die Schülerinnen und Schüler auf dem digitalen Breitbandatlas erkennen, dass in Niedersachsen die meisten Haushalte über 50 Mbit Anschlüsse verfügen, aber erst sehr wenige über 1.000 Mbit.

Interessant waren wieder die Chatfragen und die Kurzumfragen. Die Teilnehmer meinten, Infrastruktur könne man am besten mit Steuermitteln (60 %) finanzieren, aber auch mit staatlichen Gebühren und Abgaben (31 %) und mit kombinierten Modellen (private public partnership) – nicht so gerne mit reinen privaten Nutzungsgewühren (6 %).

In den nächsten zehn Jahren sollten vorrangig erneuerbare Energieerzeugung und Stromnetze ausgebaut werden (69%), aber auch digitale Netze, Breitband, 5G (64%),

danach Bahntrassen und Zugverkehr (40%), schließlich Rechenzentren (14%) und Regional- und Fernstrassen (11%)

Durchaus kritische Überlegungen kamen von den Schülern:

*„Ist durch die vorgesehene direkte Investition aus dem privaten Sektor nicht einmal mehr für chinesische Unternehmen die Möglichkeit gegeben, den Breitbandausbau in DE zu finanzieren, um zukünftig Möglichkeiten zu haben, politischen und ökonomischen Einfluss zu nehmen?“*

(Anmerkung: Die KRITIS Verordnung 2.0. über kritische Infrastrukturen von 2021 und das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 von 2021 schreiben nun eine Prüfung der Anbieter auf ihre Vertrauenswürdigkeit vor).

Auch dieser CollegeAbend war wieder sehr erfolgreich: 32 % der Teilnehmer haben ihn als gut beurteilt, 67 % sogar mir sehr gut!

Dies ist für uns als Veranstalter und Dozenten sehr erfreulich. Besonders anschaulich fanden wir den Kommentar einer Schülerin in der Evaluierung:

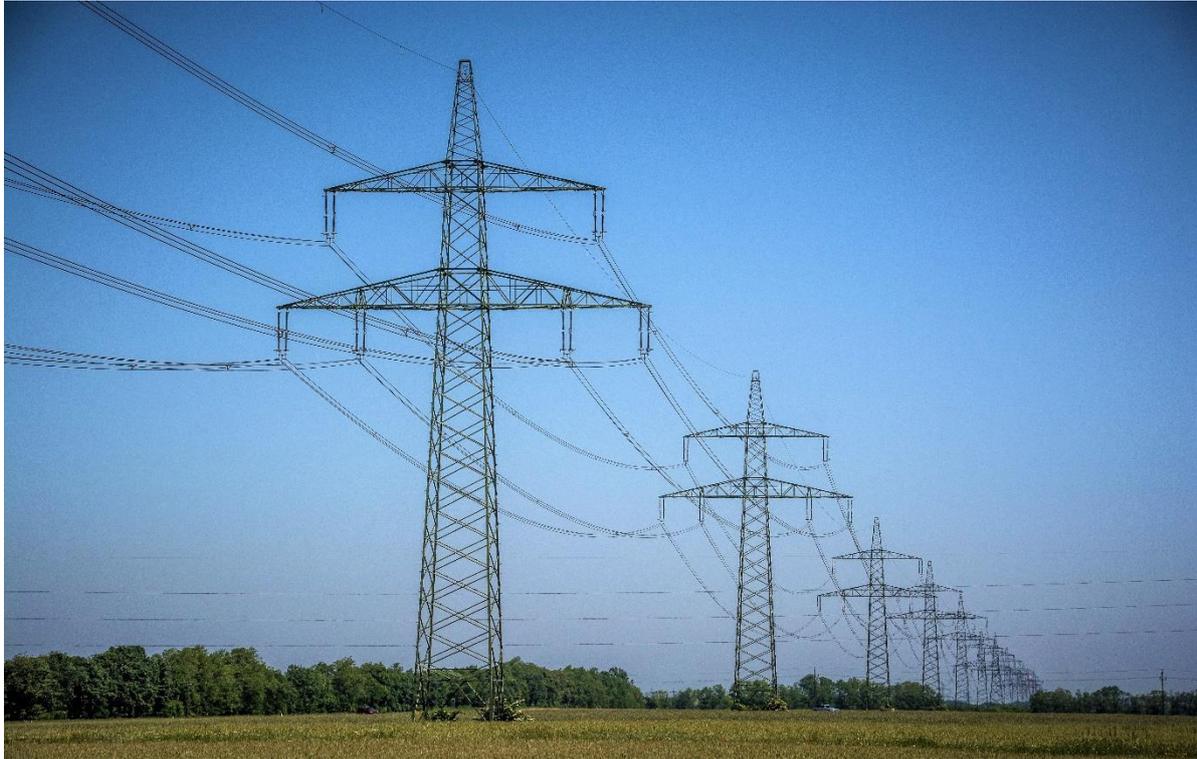
*„Ich fand, dass die Präsentation, wie immer, sehr anschaulich und verständlich war. Was mir besonders gefallen hat, ist die Vertiefung der Infrastruktur, da man teilweise Dinge gelernt hat, die zur Infrastruktur gehören, die ich persönlich zum Beispiel nicht wusste und man halt einfach einen genaueren Einblick bekommen hat, was die Infrastruktur denn alles so ausmacht. Deshalb, sehr gelungene Veranstaltung!“*

Die Vorträge stehen für Sie als Teilnehmer wieder als Präsentation und als Video zum Streamen bereit.



Der nächste CollegeAbend widmet sich dem Thema Energie und Klima. Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck ist bei der Technischen Hochschule Clausthal als ehemaliger Leiter im Energieforschungszentrum Niedersachsen (EFZN) tätig. Er beschreibt die Funktionalität bei Energieerzeugung, Nutzung und Verbrauch und was wir zur Erhaltung des Klimas tun können. Danach geben Frank Wiegelmann, Vorstand der Stadtwerke Göttingen und Herr Hauke, Leiter Konzernkommunikation von energcity in Hannover einen Einblick in die neuen Aufgaben und Herausforderungen bei der urbanen Versorgung.

Und schon einmal notieren: Unser Government Game und das Parlamentsspiel veranstalten wir online am Montag, den 24. Januar 2022 von 09:00 bis 15:00 Uhr. Das Programm und den



## Mit Energie in die Zukunft

Hannover / Braunschweig, 14. Dezember 2021 | Vor Weihnachten haben wir uns noch zum CollegeAbend „Energie“ getroffen, auch wieder online. Die Vorträge hielten Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck, Leiter des Energieforschungszentrums Niedersachsen an der TU Clausthal, Marten Bunnemann, Vorstandsvorsitzender des Energieversorgers Avacon AG und Markus Hauke vom Vorstandsstab der enercity AG in Hannover.

Die Vorträge der Referenten und die Beiträge der Schülerinnen und Schüler waren wieder sehr spannend – dazu möchten wir einen ihrer Kommentare zur Evaluierung zitieren:

*„Guten Abend Business4school-Team, der heutige Online-College-Abend war wie immer sehr interessant und spannend. Einerseits der Vortrag von Herrn Professor Hans-Peter Beck, in dem es eher um den theoretischen bzw. wissenschaftlichen Teil der „Energiewende“ ging oder auch der eher praktisch-theoretische Teil, in dem uns Herr Marten Bunnemann von der Avacon und Herr Markus Hauke von enercity berichtet haben, wie es schon heute und in der Zukunft mit der Energieversorgung in Deutschland/ Niedersachsen/ Hannover aussieht und weitergeht.“*

In unseren Kurzumfragen haben die Teilnehmer interessante Einschätzungen gegeben: Auf die Frage, welche Energie bis 2040 ganz überwiegend genutzt werden sollte, meinten sie ganz vorrangig Wasser (65%) und Wind (63%), und deutlich dahinter Kernspaltung /Atomenergie (21%), aber auch Sonne / Licht (11%). Ganz am Ende kamen fossile Brennstoffe wie Öl und Gas (5%).

Und zur Frage, was wir tun sollten, wenn erneuerbare Energien den Bedarf nicht decken, sahen sie vorrangig eine Einschränkung für private Haushalte (36%) und den Import von Strom, auch wenn er nicht aus Erneuerbaren erzeugt wird (33%). Danach könne man Elektromobilität einschränken (26 %) und Strom für Industrie begrenzen (20%).

Im Chat haben die Teilnehmer gut überlegte Fragen gestellt – eine Auswahl haben wir am Ende angefügt.

Marten Bunnemann verabschiedete sich mit einem kleinen Buchtipp für Weihnachten:

„How to avoid a climate disaster – The solutions we have and the breakthroughs we need“ von Bill Gates. Ist leicht zu lesen, spannend geschrieben und gibt ein Gefühl für die Herausforderungen beim Thema „Energiewende“ aus globaler Perspektive.

Alle Vorträge sind für die Teilnehmer wieder zum Streamen und Download verfügbar. Die Kommentare der Schülerinnen und Schüler aus der Evaluierung waren wieder sehr positiv – das freut uns sehr. Zwei davon möchten wir gerne hier zitieren:

*„Interessante Beiträge und ein insgesamt unterhaltsames, informatives Programm“*

*„Vielen Dank für die schönen (Online)-College-Abende in diesem Semester und den Semestern davor. Gerade während der aktuellen (Corona-/Pandemie-) Zeit ist es sowohl für die Menschen allgemein und auch uns Schülern nicht immer einfach, jedoch freue ich mich das es trotzdem möglich ist diese Veranstaltung Online durchzuführen. Ich würde mir wünschen, wenn die Corona-Zeit irgendwann wieder vorbei ist, dass Sie dennoch die College Abende, beispielsweise, gleichzeitig Online und in Präsenz, als Hybrid-Veranstaltung, stattfinden lassen würden, aus dem Grund, dass manche Schülerinnen und Schüler (so wie ich) einen längeren Weg zu Hannovers Innenstadt haben (ca. 1-1,5 Stunden jeweils hin und zurück). Ich wünsche Ihnen Business4school-Team noch einen schönen Abend und schöne Weihnachten mit Ihren Familien.“*



## Blackout im Government Game

Hannover, 24. Januar 2022 | Stromausfall – was man nur ganz selten erlebt, und wenn auch nur kurz, wurde bei business4school zur echten Krise: für knapp eine Woche fiel der Strom im gesamten Land aus und die Teilnehmer des Government Game mussten dieses Problem managen. In fünf verschiedenen Krisenteams entwickelten die Schülerinnen und Schüler online Konzepte und Maßnahmen, um das tägliche Leben organisieren zu können und die Menschen mit dem Notwendigsten zu versorgen. Dabei brachten die Teams gute Ideen ein, zum Beispiel Mobiltelefone über die Autobatterie aufzuladen, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten. Friedrich Wilhelm Lück, ehemaliger Leiter des Katastrophenstabs für das Gebiet der Polizeidirektion Göttingen beriet die Teams und gab eine Übersicht über das Katastrophenmanagement im Land. Sehr deutlich wurde den Teilnehmern wie gering die Reserven in privaten Haushalten, Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sind, um eine solche Notlage zu überbrücken und wie wichtig eine eigene Vorsorge ist (z.B. ein Vorrat an Ravioli in Dosen).

Die Teilnehmer fanden den Workshop sehr spannend:

*„Ich fand die Veranstaltungen immer sehr informativ und ich konnte bereits einiges lernen. Heute hat mir besonders gefallen, wie Sie uns mithilfe der Krisensituation die Sensibilität und Bedeutung von kritischer Infrastruktur verdeutlicht haben. Die Veranstaltung ist gut gelungen. Vielen Dank dafür!“*

Hier ist ein Link zu Informationen des Innenministeriums

[https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bevoelkerungsschutz/zivil-und-katastrophenschutz/selbstschutz-und-selbsthilfe/selbstschutz-und-selbsthilfe-node.html;jsessionid=21345F98659332D4E4F63FA9CC95E498.1\\_cid295](https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bevoelkerungsschutz/zivil-und-katastrophenschutz/selbstschutz-und-selbsthilfe/selbstschutz-und-selbsthilfe-node.html;jsessionid=21345F98659332D4E4F63FA9CC95E498.1_cid295)





## Parlamentsspiel zur IT-Sicherheit

Hannover, 24. Januar 2022 | Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen sind schon länger keine Fiktion mehr, sondern finden statt: auf Ölpipelines, Kliniken, Stadtverwaltungen und mehr. Dass Energieversorger gehackt werden, ist eine reale Gefahr und nur noch eine Frage der Zeit. Aber auch Unternehmen und Bürger sind Ziel von Sabotage, Datendiebstahl und Erpressung. Das KRITIS-Gesetz zum Schutz kritischer Infrastrukturen wurde inzwischen verschärft, aber nun sollten die Teilnehmer des Government Game im Parlamentsspiel weitere Maßnahmen diskutieren, die jeden Nutzer zu Störmeldungen verpflichten. In den Fraktionen von Zukunftspartei, Freieitenspartei und Sicherheitspartei entwickelten die Schülerinnen und Schüler ihre Position zur geplanten Verordnung und debattierten anschließend im Plenum. In der Abstimmung wäre das strenge Reglement angenommen worden, aber nahezu alle Teilnehmer votierten doch für eine Überarbeitung der Verordnung und eine neue Diskussion.

Auch das Parlamentsspiel fand online statt, startete aber mit einem virtuellen Rundgang im Niedersächsischen Landtag und einem Interview mit der Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta. Dazu stellte Aaron Täger für die Schüler Fragen zu Aufgaben und Organisation des Landtags und zu aktuellen Themen. Die Präsidentin betonte dabei:

*„Wirtschaftswissen ist ein wichtiger Teil der Allgemeinbildung – wie soll man seine Bürgerrechte als Wähler richtig wahrnehmen, wenn man die wirtschaftlichen Zusammenhänge nicht versteht“.*

Dr. Andretta mit besonderem Engagement als Bildungspolitikerin begleitet das Projekt business4school bereits seit dem Start in Göttingen vor mehr als sieben Jahren.



Und noch ein Schüler-Beitrag aus der Evaluierung des Wintersemesters:

*„Mir hat das Wintersemester wirklich sehr gefallen! Besonders weil man viele neue Eindrücke sich verschaffen konnte und sich mit Themen auseinandergesetzt hat, die man so, als Bürger, meist gar nicht mitbekommt. Vor allem aber hat es mir auch bei meiner Studienwahl geholfen, da ich mir durchaus vorstellen kann, später einmal in Richtung Wirtschaft zu gehen. Dieses tolle Projekt hat mir daher geholfen meine Vorstellungen zu prüfen und zu konkretisieren, auch wenn es vielleicht nur ein Bruchteil ist, von dem was man später wirklich im Studium lernt. Nichtsdestotrotz würde ich diese tolle Veranstaltung weiterempfehlen und bedanke mich in diesem Sinne für die sehr informativen Veranstaltungen.“*



Der virtuelle Rundgang durch den Landtag:

<https://www.landtag-niedersachsen.de/der-landtag/landtagsgebaeude/virtueller-rundgang/>

Und hier die website Junger Landtag

<https://www.landtag-niedersachsen.de/jungerlandtag/>



## Wirtschaft Global im Sommersemester

Hannover / Göttingen / Braunschweig / Hildesheim, 14. Februar 2022 | Soeben haben wir das Wintersemester abgeschlossen, und knapp 200 Schülerinnen und Schüler haben ihr Zertifikat erhalten. Worüber wir uns besonders freuen: in der Evaluierung haben die Schülerinnen und Schüler business4school mit 5 Sternen \*\*\*\*\* bewertet- vollste Zufriedenheit mit Inhalten und Organisation! Vielen Dank dafür!

Am 21. Februar startet nun das Sommersemester 2022 von business4school. Der CollegeKursus zu Wirtschaft Global behandelt weltweite Zusammenhänge, Trends und Themen wie

- Globaler Handel
- Internationales Kapital
- Informationsgesellschaft und Medien
- Digital Business und
- Industrie 4.0.

Außerdem bieten wir noch Zusatzthemen wie

- Intellectual Property – Schutz von Geistigem Eigentum und
- Künstliche Intelligenz – Chancen und Grenzen.

Die Dozenten und Referenten kommen wieder aus Hochschulen und der regionalen Wirtschaft. Lesen Sie mehr dazu im Programm.

Wir freuen uns, wenn Sie wieder dabei sind. Melden Sie sich am besten gleich jetzt an: [herfurthpartner.clickmeeting.com/b4s-online-college2022/register](https://herfurthpartner.clickmeeting.com/b4s-online-college2022/register) oder [www.business4school.de/college](http://www.business4school.de/college)

## Next

**Im September** starten wir bereits mit dem **Wintersemester 2022**. Dieses Mal behandeln wir wieder das Thema „Wirtschaft als Verbraucher“:

**19.09. Shop & Share** | Kaufverträge, Online Shopping, Verbraucherinformation, Garantien und Mängel, Sharing Economy

**10.10. Medien & Daten** | Telekommunikation, Medien, Social Media, Daten und Datenschutz

**07.11. Cash & Carry** | Geld, Banken und Kreditkarten, online Banking, paypal & Co., Abzahlungsgeschäfte; Mietkauf, Leasing, Schufa

**28.11. Versicherungen** | Risikomanagement für Wohnung und persönliche Sachen, Schadenshaftpflicht, Unfallrisiken, Krankheit

**12.12. Versorgung** | Soziale Absicherung gegen Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Vorsorge durch Lebensversicherung, Altersversorgung und Pflegevorsorge

**16.01. Privatbudget** | Finanzplanung, Steuern und Sozialabgaben für Singles, Familien und Studium // Finanzplanung

Sie können sich bereits jetzt online anmelden über [www.business4school.de](http://www.business4school.de):

